

233. *Cosmia paleacea* Esp. (2099.) Nach Spormann bei Greifswald selten.
234. *Orthosia ruficilla* Esp. (2120.) Nach Spormann von Pietsch bei Greifswald 1901 drei Raupen gefunden. Wohl fast der einzige sichere Fund für Pommern.
235. *O. lota* Cl. (2122.) Ein Falter 24. 9. 12 im Elisenhain gefunden (P.). — Nach Spormann auch schon 1900 bei Greifswald gefangen.
236. *O. macilenta* Hb. (2123.) Ein überwintertes Falter im Mai 1913 auf dem Wall in Greifswald gefunden (P.).
237. *O. circellaris* Hufn. (2124.) 13. 9. bis 16. 11. Ziemlich häufig in der Stadt, im Kieshofer Moor, Elisenhain und bei Steffenhagen (P.).
238. *O. helvola* L. (2125.) Ein Falter am 3. 10. 13 im Rosental (P.).
239. *O. pistacina* F. (2127.) 8. 9. bis 14. 11. Mehrfach in der Stadt, im Elisenhain und Kieshofer Moor gefunden (P.).
Xanthia citrigo L. (2143.) Prof. Peter fand einen Falter bei Neubrandenburg am 1. 10. 1929. Pommersche Belegstücke aus neuerer Zeit fehlen.
240. *X. aurago* F. (2145.) 7. und 20. 10. Zwei Falter im Elisenhain und bei Hanshagen (P.).
241. *X. lutea* Ström. (2146.) 11. 9. 12 Kieshofer Moor. Im August 1917 bei Stubbenkammer gefunden (P.).
242. *X. gilvago* Esp. (2151.) 31. 7. 12 ein Falter am Köder in Greifswald (P.).
243. *Orrhodia vaccinii* L. (2164.) Nur nach der Ueberwinterung gefunden: 13. 3. 18 Kieshofer Moor, 5. 2. 24 Demmin (P.).
f. *mixta* Stgr. 9. 4. 23 bei Jeaser (P.).
244. *Scopelosoma satellitia* L. (2169.) 8. 9. bis 3. 11. und nach der Ueberwinterung bis 14. 4. Vorwiegend am Köder gefangen. Elisenhain, Hanshagen, Wrangelsburg.
245. *Xylina furcifera* Hufn. (2173.) Nach Spormann bei Wampen, und Kieshof.
246. *Calocampa exoleta* L. (2181.) Vereinzelt bei Kieshof (Spormann).

(Fortsetzung folgt)

Berliner Entomologen-Verein.

Sitzungsbericht vom 2. Oktober 1930.

Anwesend 24 Mitglieder, 1 Gast.

Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Hannemann.

Herr Heinrich zeigte zum Vortrag des Herrn Dadd in der vorigen Sitzung *Hadena sordida* Bkh. var. *engelhartii* Duurloo von der Insel Amrum vor. In der sich anschließenden Besprechung vertrat Vortragender die Ansicht, daß die von Herrn Dadd vorgezeigte pommersche Küstenform, weil sie einen deutlichen Uebergang zu einer bereits benannten Form, der var. *engelhartii* Duurloo

bilde, keinen besonderen Namen verdiene, sondern als *transitus ad v. engelhartii* Duurloo wissenschaftlich zu bezeichnen sei. Herr Hannemann war dagegen dafür, auch solche Uebergänge, wenn sie als Rasse auftreten, mit besonderem Namen zu benennen.

Herr Heinrich bringt noch zur Vorlage zwei in derselben Richtung abändernde Formen von Lithosiinen, nämlich *Cybosia mesomella* L. ab. *cremella* Krul. und *Oeonistis quadra* L. ab. *impunctata* Spul. Beide Formen sind dadurch vom Typus unterschieden, daß bei ihnen auf den Vfl. die schwarzen Punkte in der Mitte des Vorder- und Hinterrandes geschwunden sind. Die *cremella* stammt aus dem Berliner Gebiet, wo sie nicht gerade selten auftritt, während die *impunctata* in Bozen erbeutet wurde.

Sodann zeigte Herr Dadd folgende vom ihm in Deep (Treptow) in Pommern geköderten Noctuiden:

1 Serie von *Mamestra tincta* Brahm. mit einem auffallend hellen Stück.

1 Serie von *Agrotis prasina* F. mit ab. *transversa* Tutt.

1 Anzahl *Agrotis occulta* L. mit 1 ab. *passetii* Th.-Mieg., sowie einigen sehr hellen Tieren, die in der Grundfarbe einer *Mam. nebulosa* Hfn. sehr ähneln.

Herr Hannemann legte einige der 1929 und 1930 im Eberswalder Urstromtal gefangenen Exemplare von *Zyg. carniolica* Scop. ssp. *verrina* Bgff. vor und zum Vergleich die ssp. *berolinensis* Stgr. aus Rüdersdorf, sowie die ihr nahestehende ssp. *modesta* Bgff. aus Erfurt. Nach Burgeff sind bei *verrina* die Vfl.-Flecke 3, 4 und 5 vergrößert, 3 und 4 oft zusammengeflossen; weiße Umrandung fehlt oder ist sehr schwach ausgebildet. Soweit an den von Herrn Hannemann demonstrierten Tieren zu sehen war, würde es schwer sein, unbezettelte ♂♂ von *berolinensis* und *verrina* richtig zu trennen, weil auch bei *berolinensis* die Flecke 3 und 4 oft zusammenfließen. Die ♀♀ der *verrina* sind bedeutend robuster und zum Teil erheblich größer als die von *berolinensis*.

Das Herr Prof. B. vorgelegene Material von 25 ♂♂ und 3 ♀♀ muß merkwürdig conform gewesen sein. An der von Herrn Hannemann vorgelegten Serie von 10 ♂♂ und 13 ♀♀ aus nicht gerade umfangreichem Material war ersichtlich, daß *verrina* mehr abändert als *berolinensis*. Die weiße Umrandung ist zum Teil ziemlich stark und nicht selten, ebenso der rote Hinterleibsring, ferner macht sich starke Neigung zur *amoena*-Bildung bemerkbar.

Da Reiß in der neuesten Bearbeitung der Zygaenen im Seitz bei *verrina* keine Abweichungen anführt, werden von Herrn Hannemann folgende Neubennennungen vorgeschlagen:

f. *pseudomodesta* Typen ♀ 28. 7. 29, Niederfinow,

f. *pseudoonobrychis* Type ♀ 28. 7. 29, Niederfinow

(*onobrychis* ist rot gegürtelt, nicht *carniolica*).

Ferner berichtete Herr Hannemann über seine Beobachtungen von *Chrys. amphidamas marchica* im Strausberger Gebiet, die nunmehr abgeschlossen seien. Das Vorkommen wurde an 4 ziem-

lich weit auseinanderliegenden Plätzen festgestellt. Unter der gen. *vernalis* waren stets ♂♂ in allen Uebergängen bis zur dunklen Sommerform (f. *obscura* Rühl) vorhanden. Erbeutet wurden mehrfach auf den Vorderflügeln stark aufgehellte ♀♀ — die schwarzen Fleckenreihen sind reduziert — von normaler und hellgelber Färbung, wodurch eine Aehnlichkeit mit *phlaeas* L. entsteht; diese Abweichung benennt er f. *ferephlaeas*. Typen 2 ♀♀ vom 5. 5. 30 aus Strausberg. Bei einem ♀ sind die schwarzen Randflecke der Unterseite zu Strahlen ausgezogen, diese Form möge den Namen *radiata* tragen. Type 1 ♀ 17. 5. 30, Strausberg. Wie bei den anderen *Chrysophanus*-Arten waren albinistisch gefärbte ♀♀ nicht gerade selten; sie werden f. *fulva* benannt. Type ♀ 17. 5. 30, Strausberg.

Ferner legte Herr Hannemann die Formen der folgenden Arten vor und benannte:

Anaitis efformata Guen.: Die bei der *plagiata* L. vorkommenden Abweichungen kommen gleichzeitig auch bei *efformata* Guen. vor und mögen daher auch dieselben Namen tragen:

f. *tangens* Type ♀, 10. 6. 23,

f. *fasciata* Type ♂, 3. 6. 23,

beide aus Strausberg.

Carsia paludata imbutata Hbn. mit vollständig rotbraunem Mittelband = f. *brunneofasciata*, Type ♀, 11. 8. 24, Oberharz, Braunlage.

Lycaena hylas Esp.: ♀♀ oberseits mit weißem Fleck in der Vorderflügelspitze (sowohl bei normalen ♀♀ wie auch bei f. *metallica* Favre vorkommend) = f. *apicipunctata*, Typen 2 ♀♀, 12. 7. und 17. 7. 20 von Elbingerode im Harz.

Satyra alcyon Schiff.: Nur die Pupille des schwarzen Apikal- auges ist vorhanden, die das Auge sonst begrenzenden gelblich- weißen Flecken sind zu einem langen Wisch zusammengefloßen = f. *caeca*, Type, 2. 7. 08, Berlin.

Alle vorstehend erwähnten Typen befinden sich in Collection E. Hannemann, Berlin-Petershagen.

Zum Schluß legte Herr Kleemann seine neuen Papilio-Hybriden vor:

1. eine Serie *machon* ♂ × *zolicaon* ♀ = *machalicaon*,

2. eine Serie *machaon* ♂ × *asterias* ♀ = *machasterias*.

Da der Vortragende in allernächster Zeit selbst darüber in der Int. Entomolog. Zeitschrift berichten wird, erübrigt es sich, an dieser Stelle näher darauf einzugehen.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn O. in S. Von einer Behörde in Nordbayern wurde mittels Rundschreibens am 2. Dezember 1930 verlangt, daß die Besitzer von arealischen Gärten zur Bekämpfung des Fröst-